

Der Stadtseniorenrat ist in Sorge um die ärztliche Versorgung



Von Marianne Bader

Sa, 25. November 2023

Bad Säckingen

Der Stadtseniorenrat versteht sich als Vertretung der älteren Menschen in Bad Säckingen. Die Gruppe war sehr rege.

Der Stadtseniorenrat (SSR) Bad Säckingen hat im vergangenen Vereinsjahr eine recht umfangreiche Agenda abgearbeitet. Für die getane Arbeit und Leistungen gab es jetzt in der Hauptversammlung Lob von Bürgermeister Alexander Guhl und dem Vize-Vorsitzenden des Kreissenioresrates, Bernd Seifer.

Die Sitzung brachte keine großen Veränderungen im Vorstand des Stadtseniorenrats. Und auch bei der Neufassung der Satzung musste wenig nachgearbeitet werden.

Der von Vorsitzenden Carmen Schlachter vorgetragene Tätigkeitsbericht belegte den Umfang der Jahresarbeit. Sehr oft standen aktuell brennende Themen der Zeit auf der Tagesordnung. Im vergangenen Februar bei der Vorstellung des Klimaanpassungskonzeptes ging es um Gesundheit und Hitze. Dabei wurde der Vorschlag gemacht, am Hochrhein entlang des Rheinufers Hitze- und Kälteoasen ähnlich wie in der Schweiz einzuzichnen oder auch nach Quartierlösungen zu suchen. Im April befasste man sich mit den Themen Balkonsolar und Fotovoltaikanlagen, einen Monat später standen mögliche Einsparungen von Energie auf dem Gesprächsprogramm. Das waren Veranstaltungen, die viel Interesse fanden, wie auch die Infos zur Patientenverfügung und der Stadtrundgang mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises.

Auch das Angebot an die Seniorinnen und Senioren, das Internet "als Fenster zur Welt" zu nutzen, fand guten Anklang. Dank sogenannter Digitallotsen finden heute weit mehr ältere Menschen in Bad Säckingen Zugang zu den modernen Medien als noch vor einem Jahr. Weil man auch rechtzeitig Fördergelder abrief, konnte dem Stadtseniorenrat eine mittlere vierstellige Summe bewilligt werden. Damit wurden Laptops, Drucker und Werbematerialien finanziert.

Im Januar 2024 soll das Projekt "Friedas Gartencafé" realisiert werden. Eine Einrichtung, die sich gezielt an Menschen mit und ohne Demenz richten wird. Es sei geplant, diese Begegnungsstätte einmal monatlich offen zu halten. Einige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben auf Ansprache bereits Mitarbeit signalisiert. Schirmherr wird Bürgermeister Alexander Guhl sein.

Als sehr besorgniserregend sieht der Verein die ärztliche Versorgung in Bad Säckingen und Umgebung. Darüber sei man in regem Kontakt mit relevanten Institutionen. Vieles Weitere, was den Senioren in der Stadt weiterhelfen oder Erleichterung im Alltag bringen würde, zählte Schlachter noch auf. Man suche nach Lösungen und Abhilfe. Seit Mitte des Monats ist die Webseite des Bad Säckinger Stadtseniorenrats freigeschaltet, wie Schlachter stolz berichtete.

Bürgermeister Guhl freute sich über das Geleistete, zumal dem Verein noch vor zwei Jahren wegen Personalmangels die Auflösung drohte. Heute gibt es wieder einen fast kompletten Vorstand mit Carmen Schlachter (Vorsitzende), Klara Jansen (Stellvertretende Vorsitzende), Bernd Kammerer (Rechner, neu) und die Beisitzer Dieter Meier, Wolfgang Spiegel, Harry Velmans und Sawas Wassiliadis. Vakant bleibt der Schriftführerposten.

Ressort: **Bad Säckingen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 25. November 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte **unsere Diskussionsregeln, die Netiquette**.

Jetzt registrieren

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

Jetzt anmelden